

Tibet Terrier Klub der Schweiz  
SKG Mitglied



Club Suisse du Terrier du Tibet  
Membre de la SCS

Präsident TTKS  
Christian Feuz  
Bahnhofstrasse 12a  
9315 Winden

Beer Hansueli  
Präsident SKG  
Geschäftsstelle SKG  
Postfach 8276

3001 Bern

Winden, 28.06.2015

Offener Brief, Einschreiben, vorab als E-Mail

Betreff: Änderung der Ursprungsregionen der Tibetischen Rassen durch die FCI von Tibet zu China, Vergabe der WDS durch die FCI an China

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Mitglieder des Zentralvorstandes

Wir reagieren hiermit auf den Beschluss des FCI-Exekutivkomitees (engl. general committee) vom 18. März 2015. Auf Wunsch des Chinesischen Kennel-Club (CKU) wurde die Herkunftsregion der tibetischen Rassen von Tibet auf China geändert. Die Änderung des Patronats von Großbritannien nach China soll in einem späteren Schritt folgen. Dieser Beschluss wurde den nationalen Kennel-Clubs (FCI Mitgliedern) am 18. Juni 2015 zugestellt.

Dieser Beschluss führt zu einer weltweiten Empörung bei Züchtern und Besitzern von Tibetischen Hunden. Der FCI Präsident bemerkte in seiner Antwort vom 23 Juni (auf der Homepage des FCI), dass diese Änderungen mit Zustimmung der FCI Standard- und Wissenschaftskommission einhergingen. Wir wundern uns, weshalb diese Änderungen nicht mit den Verantwortlichen der Clubs, die seit Jahrzehnten Tibetische Rassen züchten, besonders Großbritannien, welches die Patronate der Tibetischen Rassen hat, diskutiert wurden.

Wir sind uns bewusst, dass Tibet heute ein Teil von China ist. Das bedeutet aber nicht, dass Tibet deshalb nicht mehr existiert. Tibet ist ein Land mit einer großen Tradition, Geschichte und Kultur. Es kann nicht von den Landkarten und der Menschheitsgeschichte gestrichen werden. Tibetische Rassen sind mit die ältesten natürlichen Hunderassen der Welt, die sich über hunderte von Jahren in Tibet entwickelt haben. Die derzeitige europäische Zuchtgruppe der Tibet Terrier basiert hauptsächlich auf Originalimporten aus Tibet von vor 1959. Deshalb glauben wir,

dass der Beschluss des FCI-Exekutivkomitees (engl. general committee) die Ursprungsregion zu ändern falsch ist und widerrufen werden sollte.

Wir bitten die Mitglieder der relevanten FCI-Komitees eindringlich vom nachfolgend geplanten Patronatswechsel für die Tibetischen Hunderassen abzusehen. China hat nur ein Minimum an Erfahrung und Tradition in der organisierten Zucht von Tibet Terriern im Gegensatz zu einer über 80 jährigen Tradition in Europa. Tibet Terrier werden in Großbritannien seit 1934 gezüchtet. Großbritannien als Patronatshalter hat einen außerordentlichen Beitrag zur Entwicklung und Stabilisation der Rasse geleistet. Sie verfügen heute über eine beträchtliche Anzahl respektierter Züchter mit einem äußerst fundierten Wissen über die Rasse und Erfahrung in der Zucht.

**Deshalb lehnen wir jetzt und in Zukunft einen etwaigen Patronatswechsel für den Tibet Terrier von Großbritannien nach China grundsätzlich ab.**

Mit dieser Meinung stehen wir nicht alleine da, weltweit formiert sich ein massiver Protest der tibetischen Rasseklubs gegen diese Entscheidung. Eine Petition im Internet wurde innerhalb weniger Tage von mehr als 6000 Liebhabern und Züchtern der tibetischen Rassen unterzeichnet, die gegen die Änderung der Ursprungsregionen auf das schärfste protestieren(<https://www.change.org/p/fci-fédération-cynologique-internationale-we-belong-to-tibet-not-china>).

Wir als Tibet Terrier Klub der Schweiz (TTKS) bitten Sie das zu respektieren in allen folgenden Verhandlungen und Wahlen der FCI und in diesem Sinne zukünftig zu handeln.

Außerdem bitten wir Sie an der Sitzung des Zentralvorstandes der SKG am 9. Juli nicht nur über die Vergabe der WDS 2019 nach China zu beraten, in ein Land in dem der Tierschutz nicht existent ist, in dem es ein „dog-meat-festival“ gibt und Hunde zu diesem Zwecke auf brutalste Art und Weise sterben müssen, sondern auch über die Änderung der Ursprungsregion der Tibetischen Rassen von Tibet zu China. Diese beiden Beschlüsse der FCI korrelieren nicht nur zufällig zeitlich. Die Anfrage Chinas diesbezüglich wurde erst dringlich durch die Vergabe der WDS nach China.

Gleichzeitig bitten wir, als Repräsentanten des TTKS, die FCI Kommissionen bei allen unsere Rasse betreffenden möglichen zukünftigen Änderungen um Teilhabe.

Vielen Dank im Voraus für das „Gehör verschaffen“ unserer Ansichten bei den FCI Organen, wir glauben fest daran, dass zukünftig Diskussionen „über uns“ „ohne uns“ nicht mehr vorkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand des TTKS

Christian Feuz  
Präsident des TTKS

Sandra Servos  
Vizepräsidentin des TTKS